Für Göppingen in Berlin

SPD

Weihnachtsausgabe 2014

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde im Landkreis Göppingen,

die vergangenen 12 Monate haben mir gezeigt, dass man in Berlin etwas bewegen kann. Seit die SPD im Dezember 2013 in die Große Koalition eingetreten ist ist Bewegung in die Politik gekommen. Das Leben der Menschen wird in den kommenden Jahren besser und sicherer werden.

Mindestlohn, gerechtere Rente, bessere Pflege, mehr Geld für Kommunen und Städtebau, ausgeglichener Haushalt, Reform der Energiewende für sicheren, bezahlbaren Strom, höheres BAföG, neun Milliarden Euro zusätzlich für Kitas, Schulen, Hochschulen und Forschung— es passiert wieder was für die Menschen. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sind dabei die treibende Kraft in Parlament und Regierung.

Wie man etwas bewegen kann, habe ich aus nächster Nähe bei den Verhandlungen zum Pflegestärkungsgesetz erlebt: Es ist der erste Teil der großen Pflegereform, die sich die Große Koalition für diese Wahlperiode vorgenommen hat. Pflegebedürftigen, Angehörigen und Pflegenden stehen durch das Gesetz ab nächstem Jahr zusätzliche Leistungen zur Verfügung. Die Arbeit der Pflegekräfte wird mehr Anerkennung erfahren und besser honoriert werden. Dass die Zahlung von Tarifgehältern stets das Gebot der Wirtschaftlichkeit erfüllt und bei Vergütungsverhandlungen nicht mehr als unwirtschaftlich abgelehnt werden kann, war mir ein persönliches Anliegen. Diese Forderung wurde nun in das Gesetz aufgenommen und wird in der Praxis eine große Wirkung entfalten.

Wir können alle stolz sein über die Arbeit, die wir als Sozialdemokraten in Regierungsverantwortung bisher gemeinsam geleistet haben.

Leider mussten wir in den letzten Tagen erleben, wie die PEGIDA und die AfD Ängste und Sorgen der Bevölkerung instrumentalisieren. Die Gefahr von rechts ist groß, es gilt wie immer: Wehret den Anfängen!

Eine gute Übersicht mit Fakten zur Einwanderung hat die Süddeutsche Zeitung hier zusammengestellt. Gemeinsam müssen wir aufklären gegen Ressentiments und Vorurteile. 2015 wird es viel zu tun geben, wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten haben in dieser Regierung noch viel vor.

Ich wünsche allen schöne Feiertage und einen guten Start in das Neue Jahr 2015.

Heike Baehrens

@ www.heike-baehrens.de

f www.facebook.com/baehrensmdb

„An den Frieden denken heißt, an die Kinder denken“

Dieses Zitat von Michail Gorbatschow klingt vielleicht etwas rührselig – aber es ist so: Wer in internationalen Krisen zündelt, denkt nicht an die betroffenen Kinder. 2014 war ein Jahr, in dem sich die internationalen Krisen geradezu überschlagen haben. Wer hätte das zu Beginn des Jahres gedacht? Wir können uns glücklich schätzen, dass mit Frank-Walter Steinmeier ein sehr erfahrener Diplomat den Posten des Außenministers bekleidet. Jedoch die Herausforderungen sind riesig. Besonders bedrückt mich dieser Tage die Krise in der Ukraine. Die Gefahr des Krieges ist in Europa noch immer nicht vollständig gebannt. Der Außenminister hat drei Grundgedanken einer neuen Ostpolitik formuliert: „Standfestigkeit in unseren Prinzipien von Völkerrecht, Diplomatie, politischer Konfliktlösung; Ehrlichkeit in der Analyse; Bereitschaft zum Dialog“. Auch außerhalb Europas haben wir dieses Jahr einige Krisen erlebt, die zum Teil noch anhalten. In all diesen Krisen müssen Kinder leiden.

Viele Menschen sind vor dem Krieg in Syrien geflohen, um bei uns Asyl zu suchen. Sie gehören einer anderen Kultur und häufig einer anderen Religion an. Den Kindern dieser Familien trotzdem eine gute Zukunft zu bieten, ist eine Herausforderung. Parolen, die vor diesem Hintergrund vor Überfremdung oder Islamisierung warnen, sind zynisch und menschenverachtend.

Weihnachten, das nicht zuletzt ein Fest für die Kinder ist, bietet einen guten Anlass, an die kleinsten Menschen der von Krieg und Krisen heimgesuchten Gesellschaften zu denken. Als SPD-Bundestagsfraktion werden wir uns weiterhin für Frieden und Solidarität zwischen den Menschen einsetzen, damit nicht noch mehr Kinder leiden müssen. Hoffen wir, dass 2015 mehr Frieden bringen mag.

CampactTTIP/Ceta

Campact forderte auf, sich zum Thema Freihandelsabkommen an SPD-Abgeordnete zu wenden. Es haben uns in der Folge zahlreiche Anrufe und Mails erreicht. So sehr wir uns über das Engagement der BürgerInnen freuen, so sehr hat uns die Kampagne geärgert. Es wurde suggeriert, dass eine Abstimmung anstünde—dem war nicht so. Es gibt noch keinen Vertragstext darum kann es noch keine eindeutige Position dazu geben. Müssten sich die Kritiker nicht eher an jene wenden, die Ceta/TTIP unkritisch befürworten als an eine Partei, die grundsätzlich kritisch reflektiert und diskutiert?

@

Die stärken, die sich engagieren

Frau Richter aus Heiningen hat auf meine Initiative hin am internationalen Tag der Migranten in Berlin teilgenommen. Die Staatsministerin für Migration und Integration, Aydan Özoğuz, hatte besonders engagierte Menschen aus der ganzen Republik nach Berlin eingeladen.

Heike Baehrens und Monika Richter auf dem Dach des Reichstagsgebäudes

Ob im "Café International" , wo sich Frauen und Kinder aus Heiningen und den umliegenden Gemeinden treffen, oder bei der Hausaufgabenhilfe, im Ökumenischen Asylkreis Heiningen, in dem sich Frau Richter engagiert, leistet sie einen großen Beitrag für die Integration und Teilhabe in ihrer Heimatgemeinde. Information und Austausch stehen dabei im Vordergrund.

Im Rahmen ihres Aufenthaltes in der Bundeshautstadt hat sich Frau Richter auch mit mir zu einem Gespräch im Deutschen Bundestag getroffen. Im Hinblick auf die aktuelle Diskussion um wachsende Fremdenfeindlichkeit müssen wir Menschen wie Frau Richter stärken, die sich für die Integration engagieren. Das ist die beste Medizin gegen Fremdenfeindlichkeit.

Bilder der vergangenen Tage und Wochen

1	Fraktionsvorstand und Schokonikolaus	2	Nils Schmid zu Besuch — unser stv. Ministerpräsident in Berlin
3	Gemeinsam mit dem Leiter des DAK-Regionalzentrums Ulm, Günter Groll, und DAK-Pressesprecher Caroppo		
4	Hans Paflik mit der Staufermedaille ausgezeichnet	5	Jubiläumsmatinee in Uhingen
6	Vorstand der deutsch-koreanischen Parlamentariergruppe — Jahresplanung 2015		
7	Der schwedische Botschafter und der Lucia-Chor zu Besuch im Deutschen Bundestag		
8	Landesgruppe BaWü mit dem Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion Claus Schmiedel - Hand in Hand in Bund und Land		
9	Mit dem Göppinger Arzt und Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. Prof. Dr. Müller-Schwefe		
10	NWZ Spendenaktion „Gute Taten“ in der Stadthalle	11	Am Stand der Lebenshilfe, Göppinger Waldweihnacht
12	Monika Richter aus Heiningen mit ihrem Mann zu Besuch im Deutschen Bundestag		

Die Bundestagsabgeordnete
für den Landkreis Göppingen
Heike Baehrens

SPD

„Den Blinker links setzen“

Beim Ausbau der B10 und A8 müssen wir zum Überholen ansetzen. Die Aussage von Verkehrsminister Dobrindt (CSU), dass kein Geld da sei, war ernüchternd. Besonders vor dem Hintergrund, dass die Verantwortlichen im Landkreis sich geschlossen und einstimmig für das Projekt einsetzen und es seitens des Landes Baden-Württemberg offiziell höchste Priorität genießt. Es ist sehr unbefriedigend, zu beobachten, wie sich das Bundesverkehrsministerium durch ein Schwarzer-Peter-Spiel aus der Affäre ziehen will. Hier gilt es, weiterhin zwischen Bund und Land zu vermitteln, um die Dinge voranzutreiben.

Richtungsweisend ist für mich dabei der Einsatz meines Vorgängers Walter Riester, der zusammen mit seinem Parteikollegen, dem damaligen Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen Kurt Bodewig, seinerzeit viel für den Weiterbau der A8 erreicht hat. Ein kurzer Draht ins ‚eigene Ministerium‘ sollte genutzt werden.

Auch im kommenden Jahr will ich mich voll für den Ausbau von B10 und A8 einzusetzen, für mich hat das Projekt jedenfalls höchste Priorität.

Bürgerbüro

Roth Carré Schillerplatz 10
73033 Göppingen

Tel: 07161 / 988 35 46
Fax: 07161 / 988 36 44

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel: 030 / 227 74157
Fax: 030 / 227 70159

www.heike-baehrens.de

www.facebook.com/baehrensmdb